

MEDIENINFORMATION, 17. Dezember 2008

Absender:

Verband Ostschweizerischer Kavallerie- und Reitvereine (OKV)

Kontakt für Medienschaffende: Andreas Stutz, Tel. 079 446 54 74, andreas.stutz@okv.ch

Weitere Informationen zum Verband unter www.okv.ch

Grösster Regionalverband erwirkt Vereinspflicht

An der Vorstandssitzung des Schweizerischen Verbandes für Pferdesport forderte Peter Fankhauser eine Vereinspflicht für Teilnehmer offizieller Pferdesportveranstaltungen. Der Präsident des grössten Regionalverbandes stiess auf höchster Ebene auf offene Ohren. Per 1. Januar 2009 wird eine schweizweite Vereinspflicht eingeführt.

Peter Fankhauser (Kloten ZH), der Präsident des Verbandes Ostschweizerischer Kavallerie- und Reitvereine (OKV), forderte am Sitzungstisch des Vorstandes des Schweizerischen Verbandes für Pferdesport (SVPS) eine schweizweite Vereinspflicht. Demnach sollen künftig alle Teilnehmer offizieller Pferdesportveranstaltungen in der Schweiz einem Reitverein angehören. Der Grossteil aller Pferdesportveranstaltungen wird durch Reit- und Fahrvereine organisiert. Basissport, Meisterschaften oder Nachwuchsförderung wären ohne Vereine unmöglich. Während die Zahl der Vereinsmitglieder in den vergangenen Jahren stets kleiner wurde, stieg der Anteil derjenigen Reiter, die zwar von den Leistungen der Vereine profitierten, von einer Mitgliedschaft jedoch nichts wissen wollten. Dieser Entwicklung wollte der OKV nicht weiter zusehen.

Vereinspflicht wird im dritten Anlauf eingeführt

Bisher hatte sich der schweizerische Dachverband SVPS stets gegen eine Vereinspflicht ausgesprochen. Dabei verwies der SVPS-Vorstand auf einen Bundesgerichtsentscheid aus den 70er-Jahren. Fankhauser entkräftete dieses Argument mit einer juristischen Analyse und stellte beim SVPS zum dritten Mal einen Antrag zur Einführung einer Vereinspflicht. Nach dem Motto „Aller Guten Dinge sind drei“, ging der SVPS-Vorstand diesmal mit dem Klotener einig und beschloss eine schweizweite Vereinspflicht für alle offiziellen Prüfungen im Pferdesport ab 1. Januar 2009. Damit gilt im Pferdesport nun die gleiche Regelung wie sie beispielsweise für Meisterschaften im Fussball seit Jahren praktiziert wird.

Rund die Hälfte aller in der Schweiz aktiven lizenzierten oder brevetierten Reiter sowie die Hälfte aller beim SVPS eingetragenen Pferde werden durch den OKV vertreten. Als grösster Regionalverband der Schweiz, mit Geschäftstelle in Kloten, nimmt der OKV daher einen bedeutenden Einfluss auf die Reiterei und Veranstaltungen in den Kantonen Appenzell, Schaffhausen, Thurgau, Zürich, Zug, Schwyz, Glarus, Graubünden und St.Gallen.

Der OKV in Kürze:

Gegen 20'000 aktive Pferdesportfreunde, verteilt auf rund 140 Reit- und Fahrvereine, sind im Verband Ostschweizerischer Kavallerie- und Reitvereine (OKV) zusammengefasst. Die Hälfte aller in der Schweiz aktiven lizenzierten oder brevetierten Reiter sowie 50 Prozent aller offiziell eingetragenen Pferde werden durch den OKV vertreten. Im Weiteren findet rund die Hälfte aller in der gesamten Schweiz stattfindenden Spring- und Dressurprüfungen im OKV-Gebiet statt.

Unter dem Motto «der Basisreiterei verpflichtet» nimmt der OKV eine zentrale Funktion im Bereich Förderung und Ausbildung der Basisreiterei wahr. Er fördert überdies talentierte Nachwuchstreiter und ebnet ihnen den Weg in die Spitzenkader. Das Verbandsgebiet des OKV umfasst die gesamte Ostschweiz, inklusive Teile der Kantone Zug, Aargau sowie das Fürstentum Liechtenstein. Der OKV ist demzufolge der grösste pferdesportliche Regionalverband und nimmt in der Dachorganisation, dem Schweizerischen Verband für Pferdesport (SVPS), eine bedeutende Stellung ein.